

Religion und Zukunft

Es geht darum zu begreifen, dass das Ziel der Religionen, aller Religionen, nicht nur darin liegt, wunderschöne und imposante Tempel und Kirchen zu erbauen ..., ja, das sollte bei genauer Betrachtung nicht einmal das Hauptziel sein. Die Religionen täten besser daran, jenseits von Differenzen und Unterscheidungen bei der Erziehung der menschlichen Gemeinschaft hin zu Toleranz, Altruismus und Großzügigkeit zu kooperieren. Sehen Sie, Sie sind vollkommen im Recht, wenn Sie von einer Zukunft voller Probleme und Schwierigkeiten sprechen. Dieser Planet befindet sich am Rande einer schwerwiegenden Krise: Verschmutzung, Überbevölkerung und Kriege, die heutzutage eine zerstörerische Kraft entfalten können wie nie zuvor, zählen zu den schrecklichen Problemen. Wenn sich die Menschen jetzt nicht zu einer Dialogkultur und wechselseitiger Toleranz erziehen, wenn Aggressivität und Hass nicht überwunden werden oder sich zumindest bedeutend verringern, wenn man nicht die inneren Bedingungen für eine friedliche Koexistenz aller Völker und Gesellschaften schafft, dann stehen unserem Planeten, auf dem das Leben immer enger zusammenwächst, dramatische Zeiten bevor. Wie viele Gesetze auch verabschiedet werden, wie viele gute Absichten die internationalen Organisationen auch zum Ausdruck bringen, wie viele schöne Worte von den Regierungen auch gesprochen werden – wenn sich die menschlichen Wesen nicht in ihrem Geist und in ihrem Herzen verändern, dann werden sich auch keine positiven Veränderungen in dieser Welt vollziehen können, und wir werden am Rande eines Vulkans in Erwartung einer Explosion verharren, einer Explosion, die von einem Augenblick zum nächsten eintreten könnte. Und im Bewusstsein einer solchen Eventualität werden die Sorgen, Ängste und die Panik der Menschen zunehmen und, falls nichts dagegen unternommen wird, noch mehr Sorgen, Ängste und Panik hervorrufen. Ein dramatischer Prozess würde in Gang gesetzt werden, der sich bis hin zu seiner

Explosion aus sich selbst speist. Wenn dies ein in Betracht zu ziehendes Szenario ist, und ich glaube leider, dass dies der Fall ist, dann ist die Rolle der Religionen von fundamentaler Bedeutung. Sie müssten auf allen Gebieten miteinander kooperieren, vorausgesetzt sie erkennen ihre jeweiligen Differenzen als naturgegeben und positiv an. Wir, als Praktizierende einer Religion, sollten uns als ein essentielles Instrument begreifen, um in uns selbst und in den anderen ein gutes Herz, Liebe, Respekt und Toleranz gegenüber unseren Mitmenschen und ein ehrliches Gefühl von innerer Offenheit zu entwickeln. Ich weiß sehr wohl, dass meine Worte für viele rhetorisch, idealistisch und wenig konkret klingen. Aber es ist ein Fehler, mich auf diese Weise zu verstehen. Wenn es der Menschheit in den nächsten Jahrzehnten nicht gelingt, eine positive Veränderung dieser Art zu bewirken, dann werden wir wohl extrem finsternen Zeiten entgegensehen. Sich nicht den Problemen zu stellen, sich den Problemen nicht aus dieser Perspektive zu stellen – das, so glaube ich, bedeutet wahrhaftig Rhetorik und Realitätsverlust!

DALAI LAMA XIV

